

Rechenschaftsbericht 2016

Im Jahr 2016 fanden 7 Vorstandssitzungen statt, 1 davon als Telefonkonferenz. Bei allen Terminen war der Vorstand beschlussfähig. Die Protokolle können in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

10jähriges Jubiläum

Alle Vorstandsmitglieder haben erhebliche Anstrengungen unternommen, um die Feier zum 10jährigen Jubiläum vorzubereiten und dem Anlass entsprechend durchführen zu können. Die Rosa-Luxemburg-Schule in Potsdam hat uns die Aula dafür zur Verfügung gestellt. Mit einem Festvortrag von Frau Prof. Angela Mickley, FH Potsdam, und den Trommlern der Schule haben ca. 100 Gäste ein abwechslungsreiches Programm erlebt. Bei diesem Anlass wurden auch wieder die Schulmediatoren geehrt, die bereits mehr als 18 Monate ehrenamtlich an einer Schule tätig waren.

Eine besondere Auszeichnung erfuhr Ulrike Cantner, da sie vor mehr als 10 Jahren die Initiative zur Gründung von SiS Brandenburg ergriffen hat und seither kontinuierlich in der Vorstandsarbeit mit großem Engagement aktiv ist.

Eingeladen waren auch die Vorstände des SiS-Bundesverbands und der anderen SiS-Landesverbände, die gerne diesen Anlass wahrnahmen, um zum ersten Mal außerhalb Berlins zusammenzukommen.

Mit lockeren Gesprächen fand das Jubiläum seinen Abschluss und war so ein Ersatz für das alljährlich stattfindende Sommerfest.

Eine Bilderstrecke von der Feier findet sich auf der letzten Seite.

Qualifizierungsmaßnahmen

- **Weiterbildung**
Ein Weiterbildungskurs mit 10 Teilnehmern unter der Leitung von Elke Reuter wurde durchgeführt. Die Förderung durch den Landespräventionsrat machte es möglich, dass der Kurs in der Familienferienstätte in Kirchmöser mit Vollpension für alle Kursteilnehmer stattfinden konnte. Zu einzelnen Modulen kamen schon erfahrene Schulmediatoren dazu. Es hat sich sehr bewährt, dass sie über ihre Erfahrungen aus der praktischen Arbeit berichten und selber ihre Kenntnisse auffrischen. Das letzte Modul musste aufgrund von Terminproblemen im Kiez Bollmannsruh stattfinden. Es hat sich gezeigt, dass diese Einrichtung auf Schulkinder eingestellt ist aber nicht auf unsere Kursteilnehmer.
- **Mehrtägige Fortbildungen**
Vom 17.-19.2.2016 fand eine Fortbildung in der Familienferienstätte in Kirchmöser statt. Zum ersten Mal haben wir das Thema „Umgang mit Mobbing und Cybermobbing“ angeboten unter der Leitung von Kerstin Lück, die eine ausgewiesene und erfahrene Trainerin für dieses Thema ist. Das Interesse daran war größer, als Plätze zur Verfügung standen. Das Thema sollte in 2017 noch einmal angeboten werden.
Eine weitere Fortbildung fand am 17./18.11.2016 zum Thema „SiS - Schülercoaching an Grund- und weiterführenden Schulen in Brandenburg“ unter der Leitung von Elke Reuter statt. Die Veranstaltung gehört als neuer Teil zur SiS-Weiterbildung. Daher haben bevorzugt die neuen Mitglieder aus dem Weiterbildungskurs 2016 daran teilnehmen können.

Einige unserer Schulmediatoren konnten an der 2tägigen Fortbildung „Interkulturelle Kommunikation“ in Berlin teilnehmen. Der Landesverband Berlin hat seit mehreren Jahren Erfahrung mit dieser Fortbildung, während in Brandenburg bisher nur vereinzelt Bedarf dafür besteht. Daher sind wir dankbar, dass der Landesverband Berlin uns eine kostenfreie Teilnahme in Ausnahmefällen angeboten hat abhängig von sonst ungenutzten Plätzen.

- Supervision

Die Supervision wurde im 1. Halbjahr mit 5 Gruppen und im 2. Halbjahr mit 4 Gruppen durchgeführt unter der Leitung professioneller Supervisoren. Für eine sachgerechte Supervision ist die Gruppe in Frankfurt O. zu klein geworden ist. Sie wurde daher aufgelöst, nachdem die verbliebenen Teilnehmer sich bereit erklärt hatten, sich einer anderen Gruppe trotz der großen Anfahrtswege anzuschließen. Nach einem missglückten Versuch, die Supervision von Neuruppin nach Mühlenbeck zu verlegen, hat sich diese Gruppe der Supervision in Potsdam angeschlossen.

Es fanden statt

- 3 Gruppen in Potsdam mit je 5 Sitzungen
- 1 Gruppe in Neuruppin mit 5 Sitzungen

Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

- Anfang des Jahres fand in Falkensee eine Informationsveranstaltung über SiS - insbesondere für die Weiterbildung – statt.
- Zur weiteren Akquisition von Interessenten für die Weiterbildung wurde in mehreren Pressemeldungen der Kurs in 2016 angekündigt. Zum Ende des Berichtsjahres erschienen die ersten Ankündigungen für die Weiterbildung 2017.
- Es konnten mehrere Presseberichte über SiS Brandenburg in regionalen Medien platziert werden.
- Die Website wurde konsolidiert, so dass damit eine gute Präsentation von SiS Brandenburg gegeben ist.

SiS-Bundesverband

Als Mitglied ist SiS Brandenburg an allen Entscheidungen des Bundesverbands beteiligt und Vertreter des Vorstands haben an entsprechenden Sitzungen teilgenommen.

Als neuer Landesverband ist Bremen 15. Mitglied des SiS-Bundesverbands geworden.

Der Ende 2015 gegründete Verein *Seniorpartner in School – Freunde & Förderer e.V.* hat seine Arbeit aufgenommen. Ziel des Vereins ist die „Förderung durch ideelle Unterstützung und Beschaffung von Mitteln für Seniorpartner in School – Bundesverband e.V. und der ihm angeschlossenen Landesverbände“. Damit alle SiS Landesverbände weiterhin von der Kompetenz des Bundesverbands profitieren können, ist erst einmal die Finanzierung einer professionellen Geschäftsführung Priorität für das Fundraising.

Weiterbildung / Curriculum / Fortbildung

Das im Vorjahr durch eine Arbeitsgruppe erarbeitete Konzept für die Weiterbildung wurde verabschiedet. Das Curriculum orientiert sich weiterhin an den Standards des Bundesverbands Mediation e.V. und entspricht den Anforderungen des Mediationsgesetzes. Nach ausreichender Erfahrung mit dem Modul „Lösungsorientiertes / Helfendes Einzelgespräch“ ist es fester Bestandteil der Weiterbildung geworden. (Über den Namen soll noch einmal befunden werden.)

Es wurde ein Katalog von Fortbildungsthemen verabschiedet, die für die Schulmediation wichtig sind:

- Ressourcenorientierte helfende / Lösungsorientierte Einzelgespräche Teil II (Teil I ist Bestandteil der Weiterbildung, kann auch Schüler-Coaching genannt werden)
- No-Blame-Approach (inkl. Cybermobbing)
- Kommunikation und Kooperation an der Schule

- Interkulturelle Kommunikation
- Kreative Intervention

Betreuung der SiS Schulmediatoren und Schulen

Zum Ende des Jahres 2016 bzw. Anfang 2017 waren 54 aktive Schulmediatoren an 21 Schulen tätig. Alle zehn neu ausgebildeten Schulmediatoren wurden in Schulen eingeführt und konnten ihre Arbeit aufnehmen. Vier konnten in einer Brennpunktschule in Brandenburg/Havel beginnen, die anderen wurden auf die bereits bestehenden Teams in Potsdam, Falkensee, Königs Wusterhausen zur Verstärkung eingesetzt.

Die Statistik für das Schuljahr 2015/16 weist für die Mediationen 799 Gespräche mit 2028 Schülerinnen und Schülern aus. Hinzu kommen 68 lösungsorientierte Einzelgespräche.

Zugenommen hat die Arbeit mit Klassen. Es wurde in 3 Schulen mit 22 Klassen zum Thema Mobbing gearbeitet. An 3 Schulen begleiteten die Mediatoren 117 Klassenratssitzungen. In weiteren 4 Schulen wurden 62 Klassen entweder in die Arbeitsweise der Mediatoren, in das Thema Kommunikation oder positives Denken eingeführt.

Wenn die neu ausgebildeten Senioren zusammen mit den aktiven Teams in den Schulen vorgestellt und eingeführt werden ist das immer ein Anlass Gespräche mit den Schulleitern zu führen. Es ergibt sich dabei die Möglichkeit über die Erfahrungen der bereits an der Schule tätigen Seniorpartner zu sprechen, deren Wünsche zu erfahren und eventuell Unterstützung für Ihre Arbeit zu besprechen. Die Anwesenheit eines Vorstandsmitgliedes wird immer als sehr positiv von der Schulleitung begrüßt.

Im letzten Jahr besuchte der Vorstand 8 Schulen und führte Gespräche zu unterschiedlichen Themen.

Fundraising

In diversen Lobby-Gesprächen mit Vertretern der Landesregierung wurde die Arbeit von SiS vorgestellt bzw. an frühere Zusammenarbeit angeknüpft:

- Aus Gesprächen mit der Staatskanzlei, dem Landespräventionsrat und dem Bildungsministerium ergab sich die Bewilligung von zweckgebundenen Mitteln für einen Teil unserer Qualifizierungsmaßnahmen u.a. für die Weiterbildung von 10 neuen Schulmediatoren und die Supervision im 2. Halbjahr.
- Zuwendungen von privaten Sponsoren und Unternehmen, die nicht projektbezogen waren, haben es uns ermöglicht, Fahrgelder im 2. Halbjahr für die Schulfahrten der Schulmediatoren zu erstatten.
- Wir haben am „Markt der Möglichkeiten“ in der IHK Potsdam teilgenommen. Der Kontakt zu ProPotsdam wurde dabei aufgefrischt und führte zu einer Spendenzusage für 2017. Daneben hat uns ProPotsdam im Berichtsjahr mit Sachmitteln unterstützt. Wir konnten dort kostenfrei Sitzungsräume nutzen.
- In Gesprächen mit der ZukunftsAgentur Brandenburg wurde die Möglichkeit einer Förderung unserer Weiterbildungskurse durch die Investitionsbank des Landes Brandenburg ausgelotet. Allerdings zeigte sich schließlich, dass unsere Maßnahmen nicht in den Förderungskatalog der ILB passen.
- Im Ergebnis machten Förderungen durch die Landesregierung ca. 60 % unserer Einnahmen aus, ca. 25 % waren Gelder von Sponsoren und Privatpersonen, die meist durch persönliche Kontakte von Vorstands- bzw. Vereinsmitgliedern eingeworben wurden. Die restlichen ca. 15 % setzen sich zusammen aus Mitgliedsbeiträgen und kleineren Spenden. Sehr gefreut haben wir uns über Spenden, die wir von einzelnen unserer Mitglieder bekommen haben.

Fazit und Ausblick

Auch in 2016 hat es sich bewährt, dass wir einen ausreichenden Haushaltsüberschuss aus dem Vorjahr erwirtschaftet hatten, um schon mit dem Beginn des Berichtsjahrs die ersten Qualifizierungsmaßnahmen planen und frühzeitig durchführen zu können.

Bei der nächsten Vorstandswahl in 2018 werden mehrere Vorstandsmitglieder aus Altersgründen und bedingt durch Wohnortwechsel nicht mehr kandidieren. Der jetzige Vorstand fordert die Mitglieder auf, eine Kandidatur in Erwägung zu ziehen. Für vertrauliche Gespräche vorab stehen alle jetzigen Vorstandsmitglieder zur Verfügung.

In jedem Jahr wieder ist die Geldbeschaffung die größte Herausforderung. Bei allem Wohlwollen von Stiftungen und insbesondere der Landesregierung reicht die finanzielle Unterstützung von der Seite nicht aus. Wir stellen immer wieder fest, dass persönliche Kontakte ein wichtiger Mechanismus sind, um Sponsoren für die SiS-Idee zu gewinnen. Über diesen Weg können alle Mitglieder dazu beitragen, dass SiS-Brandenburg auch in Zukunft seinen Qualitätsansprüchen gerecht werden kann.

Feier zum 10jährigen Jubiläum SiS Brandenburg am 12. Juli 2016 in der Rosa-Luxemburg-Schule, Potsdam



(Fotos: Dr. Erhard Schlinke)